sinica zur Brotbereitung gebraucht. Waren diese Getreide-Sorten den alten Egyptern bekannt? In diesem egyptischen Mumien-Brote liess sich auch ein Chlor-Gehalt entdecken, vielleicht vom Salze herrührend. Was mich anbelangt und in Folge meiner Untersuchungen halte ich dieses 3 — 4000 Jahr alte egyptische Mumien-Brot aus dem Samen von *Sorghum* bestehend; und möge es den Lesern dieser Zeilen gefällig sein, ihre Bemerkungen darüber mitzutheilen.

Athen, im Mai 1857.

Verzeichniss

derjenigen Pflanzen, die bisher in dem böhmischen Erzgebirge und in der Gegend von Rothenhaus und Umgebung aufgefunden worden sind.

Von A. Roth.

(Fortsetzung).

LXXXV. Rhinanthaceen.

Melampyrum cristatum L. Rothenhauser Park 15. Juli 1844. Eidlitzer Busch 25. Juli 1845 (A. Roth).

arvense L. Rothenhauser Park und in Getreidfeldern Juli 1843 (A. Roth).

nemorosum L. Rothenhauser Park 20. Juli 1843. Unter Gebüsch zwischen Platten und Petsch Juli 1843. Eidlitzer Busch 1. Juli 1847. Hannersdorfer Busch 20. August 1851 (A. Roth).

„ *var. albibracteatum.* Hannersdorfer Busch 31. Juli 1855 (A. Roth).

pratense L. Rothenhauser Park und Waldrevier 20. Juli 1843 (A. Roth).

sylvaticum L. Hauensteiner Waldungen 27. Juli 1844. Gorkauer, Neuhauser Wald 8. Juli 1851. Rothenhauser Waldrevier Dorfbach 11. Juli 1852 (A. Roth).

Pedicularis sylvatica L. Rothenhauser Gebirgswiesen Juli 1843 (A. Roth).

palustris L. Rothenhauser Sumpfwiesen Juli 1843 (A. Roth).

Rhinanthus minor Ehrh. Rothenhauser Wiesen Juni 1843 (A. Roth).

„ *β fallax.* Rothenhauser Wiesen 13. Juni 1851 (A. Roth).

„ *γ angustifolius* Sumpfige Waldwiesen bei Petsch im Erzgebirge 19. Juli 1844 (Dr. Knaf). Auf Rothenhauser Wiesen Juni 1850 (A. Roth).

Alectorolophus Pollich. In Getreidefeldern am Fusse des Mileschauer Berges 10. Juli 1843. Im Getreide bei Hauenstein 21. Juni 1850 (A. Roth).

Euphrasia officinalis L. Rothenhauser Wiesen Juli 1843 (A Roth).

„ *α pratensis.* Rothenhauser Wiesen Juli 1843 (A. Roth).

„ *β nemorosa.* Rothenhauser Park Juli 1843 (A. Roth).

Euphrasia stricta Host. Rothenhauser Waldrevier August 1852 (A. Roth).

micrantha Rchb. Unter Heide im Birkengebüsche auf dem langen Berge über Kommotau August 1843 (Dr. Knaf). Unter Heide im Rothenhauser Waldrevier August 1844 (A. Roth).

Odontites L. In Feldern bei Rothenhaus und beim Eidlitzer Busch 2. Juli 1851 (A. Roth).

lutea L. Bei Saaz August 1849 (Joh. Pokorny).

LXXXVI. Labiaten.

Mentha sylvestris L. Am Ufer der Eger gegen Hauenstein 26. Juli 1844. In einem Graben bei Kaaden 2. August 1855 A. Roth).

nemorosa W. An einem Graben in den Rothenhauser Baumschulen August 1847 (A. Roth).

sativa L. Rothenhaus, Laugensack an feuchten Stellen 2. September 1852 (A. Roth). Die übrigen bei Rothenhaus vorkommenden *Menthen*, deren Zahl ziemlich gross ist, muss ich, obschon sie von Herrn Opiz bestimmt sind, unerwähnt lassen, weil sie mir immer noch nicht klar genug sind.

Lycopus europaeus L. Rothenhaus an Bächen und Teichen Juli 1843 (A. Roth).

Salvia pratensis L. Rothenhauser Wiesen 11. Juni 1842 (A. Roth.)

„ *var. albiflora.* Am Weg von Horatitz nach Saaz Juni 1844 (A Roth).

sylvestris L. Bei Bilin Juli 1842. An Feldrändern bei Brüx 15. Juli 1851 (A. Roth).

verticillata L. Bei Teplitz Juli 1846 (A. Roth).

Origanum vulgare L. An Wegrändern von Rothenhaus nach Weingarten 31. August 1843. Bei Hauenstein häufig 27. Juli 1844 (A. Roth).

Thymus Serpyllum L. Rothenhauser Park Mai 1842 (A. Roth).

„ *α Chamaedrys.* Rothenhauser Waldrevier 20. August 1853 (A. Roth).

„ *β angustifolius.* Rothenhauser Park Juli 1843. Brüxer Schlossberg 13. August 1854. Heil. Berg bei Kaaden 1. August 1855. An Feldrändern gegen Lichtenhof bei Eidlitz 12. September 1855 (A. Roth).

Calamintha Acinos Clairv. Bei Teplitz 16. Juni 1852. Brüxer Schlossberg 13. August 1854. Heil. Berg bei Kaaden 1. August 1852 (A. Roth).

Clinopodium vulgare L. Rothenhauser Park und Waldrevier August 1842 (A. Roth).

Nepeta Cataria L. Rothenhaus am Weg vom Schloss zum Fabrikshof an der Schlossgartenmauer 15. August 1843 (A. Roth).

Glechoma hederacea L. Rothenhauser Park Juni 1842 (A. Roth).

Melittis Melissophyllum L. Im Görkauer Rathsbusche 24. Juni 1854 (A. Roth).

Lamium amplexicaule L. Rothenhaus an cultivirten Orten 19. Mai 1849 (A. Roth),
purpureum L. Rothenhaus an cultivirten Orten Juni 1842 (A. Roth).
maculatum L. Rothenhauser Waldrevier, Teltsch und Hegewald Juni 1844 (A. Roth).
album L. Rothenhaus an Mauern, Zäunen etc. Juni 1842 (A. Roth).
Galeobdolon luteum Huds. Rothenhauser Park und Waldrevier Mai 1843 (A. Roth).

(Fortsetzung folgt.)

Mittheilungen.

— Der Reisende, welcher sich von den Sunda-Inseln nach den Molukken oder östlicher gelegenen Ländern begibt, gewahrt auf seiner Reise gewöhnlich mehrere theils scheinbar ausgebrannte, theils noch rauchende Vulcane, von denen der unter 6° 43' südl. Br. und 126° 29 östl. L. von Greenw. gelegene sogenannte brennende Berg besonders dadurch merkwürdig ist, dass er sich nach allen Gegenden hin dem Beobachter stets feuerspeiend zeigt. Dieser Berg hat etwa eine deutsche Meile im Umfang und erhebt sich 1600—1800 Fuss hoch kegelförmig über die Oberfläche des Meeres. Obschon sich auf seinem Gipfel ein Krater zu befinden scheint, so erblickt man auf jeder Seite desselben in einer Höhe von 1000—1200 Fuss doch auch noch mehrere Höhlen, aus denen beständig abwechselnd bald aus diesem, bald aus jenem dieser natürlichen Schornsteine glühende Asche, Lava, Steine u. dgl. m. ausgeworfen werden, die den Berg herabrollen und theils zischend in die See fallen, und durch den aufsteigenden Rauch ihre grosse Gluth verrathen, oder aber beim Herabfallen durch Bäume, Gesträuche u. s. w. aufgehalten werden und diese in Brand stecken. Ungeachtet nun viele Vegetabilien durch die fortwährend herabstürzenden heissen Massen versengt, verbrannt oder zermalmt werden, ist dieser Berg doch dem Pflanzenwuchs sehr günstig; denn von unten bis 100 à 200 Fuss hoch über die natürlichen Schornsteine hinauf zeigt sich eine grosse Ueppigkeit der Vegetation, die den Fremdling gewiss mit Bewunderung erfüllt, da der Vulcan mit rüstigen Bäumen, stets grünen Gesträuchen und Gräsern so dicht bewachsen ist, dass er, mit Ausnahme des aschgrauen Gipfels, wie in einem frischgrünen Gewande sich zeigt. Obgleich nun dieser Berg für Menschen unzugänglich und unbewohnbar ist, so befinden sich doch wilde Schweine und Ziegen, wie auch Vögel und Amphibien in Menge daselbst.

— Hat die Eichel einen reinen, ganz weissen Kern, so deutet dies auf einen schönen trockenen Sommer und auf ein fruchtbares Jahr. Ist aber das Innere dieser Frucht wolkig, feucht und fleckig, so folgt eine nasse, stürmische Zeit. Macht die Rinde Furchen, so zeigt das Dürre und versengende Sonnenhitze an. In Ungarn gibt der Landmann viel auf diese Erscheinung.

— Nach Dieterici beträgt die mit Reben bepflanzte Fläche in Deutschland etwa 400.000 preuss. Morgen und der durchschnittliche Ertrag des Weinbaues gegen 3 Mill. preuss. Eimer. Davon erzeugt Baiern 800.000 oder 27 Proc., Würtemberg 740.000 oder 25 Proc., Baden 630 000 oder 21 ⅕ Proc., Preussen 407.000 oder 13 ⅘ Proc., das Grossherzogthum Hessen 233,000 oder nahe an 8 Proc., Nassau 62,450 oder etwas über 2 Proc., Luxemburg 56.000 oder 1 ⅘ Proc., Sachsen 20.000, Meisenheim 4000, Kurhessen 3200, Frankfurt 1600 und Thüringen 311 Eimer.

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.
Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Roth A.

Artikel/Article: Verzeichniss derjenigen Pflanzen, die bisher in dem böhmischen Erzgebirge und in der Gegend von Rothenhaus und Umgebung aufgefunden worden sind. 210-212